Landeshauptstadt Magdeburg

Anhang zur Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010

I. Vorbemerkung

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat auf der Grundlage des "Neuen Haushalts- und Rechnungswesens für die Kommunen in Sachsen-Anhalt" (NKHR) eine Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1. Januar 2010 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung aufgestellt. Nach § 104b Abs. 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) ist der Eröffnungsbilanz ein Anhang beizufügen. Analog § 47 GemHVO Doppik hat der Anhang über die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Zusammensetzung der Eröffnungsbilanz zu informieren.

II. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Eröffnungsbilanz erfolgt nach dem in § 46 Abs. 3f. GemHVO Doppik in der Fassung vom 22. Dezember 2010 festgelegten Gliederungsschema.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 104b Abs. 3 GO LSA ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage der Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen durchzuführen. Können Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht oder nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand ermittelt werden, können vorsichtig geschätzte Zeitwerte herangezogen werden. Maßgeblich für die Durchführung der Bewertung ist darüber hinaus die "Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten" (BewertRL) des Landes Sachsen-Anhalt vom 2. Juni 2006.

Nachfolgend wird die Bewertungsmethodik für das Vermögen und die Schulden der Landeshauptstadt Magdeburg näher erläutert. Eine detaillierte Darstellung der Bewertungsmethodik ist der Richtlinie zur Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens und der Verbindlichkeiten der Landeshauptstadt Magdeburg (7. Entwurf BewertRL LH MD) zu entnehmen.

Aktivseite**Anlagevermögen**

Immaterielles Vermögen	Das im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg befindliche immaterielle Vermögen (Software, Lizenzen etc.) wurde mit Anschaffungskosten bewertet und entsprechend seiner Nutzungsdauer abgeschrieben. Software und Lizenzen, die sich im Eigentum der KID GmbH befinden und von der Landeshauptstadt genutzt werden, sind nicht dem Vermögen der Landeshauptstadt zugeordnet.
Sachanlagevermögen	
- Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	<p>Sofern für unbebaute Grundstücke die Anschaffungskosten nicht ermittelbar waren, wurde der Grund und Boden (im Regelfall) mit dem aktuellen Bodenrichtwert am Wertermittlungsstichtag, hilfsweise mit dem niedrigsten Bodenrichtwert umliegender vergleichbarer Grundstücke bewertet. Grund und Boden wird grundsätzlich nicht abgeschrieben. Ausnahmen (außerplanmäßige Abschreibungen) wurden für die Eröffnungsbilanz berücksichtigt.</p> <p>Waldflächen wurden mit 0,10 €/m² bewertet, Wasser- und Uferflächen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sind diese nicht bekannt, sind 10 v. H. der im Grundstücksmarktbericht ausgewiesenen Bodenwerte zu Grunde zu legen. Grün-, Sport- und Erholungsflächen wurden grundsätzlich mit 10 v. H. des Bodenwertes der Umgebungsflächen bewertet. Pauschal wurden im städtischen Bereich 5,00 €/m² für Grünflächen zur Bewertung herangezogen. Höherwertige bebaute Freizeit- und Erholungsgrundstücke wurden, soweit Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht vorlagen, einer pauschalen Bewertung mit 30 v. H. des Bodenrichtwertes oder hilfsweise 30 v. H. des geringsten Bodenwertes der umliegenden Grundstücke unterzogen.</p>
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	<p>Bebaute Grundstücke (Grund und Boden) werden in "kommunal genutzt" und "nicht kommunal genutzt" unterschieden. Für beide Kategorien orientierte sich die Bewertung ebenfalls an den Bodenrichtwerten. Bei kommunal genutzten Grundstücken wurde ein zusätzlicher Abschlag vom Bodenrichtwert von 70 % (als Gemeinbedarfsabschlag) vorgenommen.</p>

Gebäude ohne Grund und Boden wurden aufgrund ihrer wertmäßigen Bedeutung grundsätzlich unter Heranziehung der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten einzeln bewertet. Sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr ermittelbar waren oder der Erwerb bzw. die Herstellung des Gebäudes vor dem 1. Januar 1991 erfolgte, wurde unter Anwendung des Sachwertverfahrens die Bewertung des Gebäudes zu Normalherstellkosten 2000 (NHK 2000) vorgenommen.

- Infrastrukturvermögen Straßen, Wege und Plätze wurden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bewertet. Sofern Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr zu ermitteln waren, wurden die zu bewertenden Straßen gemäß Bewertungsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt in sechs Bauklassen eingeteilt. Unter Angaben von durchschnittlichen Preisen pro Quadratmeter für die Wiederherstellung einer Verkehrsfläche einer bestimmten Bauklasse wurden durchschnittliche Herstellungskosten errechnet und unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Restnutzungsdauer abgeschrieben. Gehwege wurden mit 25 € pro Quadratmeter bewertet.
Straßen ohne Restnutzungsdauern werden mit einem Erinnerungswert von 1,00 € pro gesamte Straße aktiviert.
Ingenieuranlagen (Brücken und Tunnel) wurden, sofern Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht mehr ermittelbar waren, anhand vorsichtig geschätzter Zeitwerte bewertet.
Gleisanlagen und Kanalisation sind Vermögenswerte der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH bzw. der Städtischen Werke Magdeburg GmbH.
Als Straßenzubehör sind insbesondere die Verkehrszeichen und das Straßenbegleitgrün mit aktiviert. Außerdem werden die Buchwerte für Lichtsignalanlagen, Verkehrs- und Parkleitsysteme sowie Beleuchtungsanlagen u. ä. als technische Anlagen unter dem Infrastrukturvermögen geführt. Zusätzlich sind hier Gärten und Spielplätze bilanziert.
- Bauten auf fremden Grund und Boden Siehe Bewertung der Gebäude auf bebauten Grundstücken.
- Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler wurden mit Versicherungswerten angesetzt.

- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden mit fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.
Laut Rundbrief 3/2008 vom 8. Juli 2008 des Ministerium des Innern soll die erstmalige Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen durch die Einführung einer Wertgrenze von 3.000 Euro erleichtert werden. Daher wurde auf die Erfassung und Bewertung bis zur Wertgrenze von 3.000 Euro verzichtet.
- Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
Geleistete Anzahlungen wurden mit den tatsächlich gezahlten Beträgen bewertet und bilanziert. Für Anlagen im Bau wurden die Aufwendungen für Investitionen bilanziert, die bis zum Stichtag der Eröffnungsbilanz bereits geleistet wurden, ohne dass die Anlagen bereits fertiggestellt und aktiviert wurden. Zudem werden hier Objekte aus dem PPP-Paket 1 gezeigt, die bereits im Jahr 2009 fertiggestellt waren, für die jedoch zum Stichtag der Eröffnungsbilanz seitens der Stadt noch nicht die formalen Voraussetzungen zur Aufnahme in das fertiggestellte Anlagevermögen vorhanden waren. Der Ansatz erfolgte mit dem Differenzbetrag zwischen dem Gesamtvolumen des PPP-Pakets 1 und dem bilanzierten Restbuchwert der zwischenzeitlich sanierten und modernisierten Schulobjekte.

Finanzanlagevermögen

- Anteile an verbundenen Unternehmen
Zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden alle Eigengesellschaften gezählt, bei denen die Landeshauptstadt über 50 % der Anteile hält.
Alle verbundenen Unternehmen wurden entsprechend der gesetzlichen Anforderungen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den Städtischen Werken Magdeburg führt die Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten zu einem Wertansatz von 61,3 Mio. Euro. Die Anwendung des Ertragswertverfahrens hätte zu einem deutlich höheren Wertansatz (rund 124,3 Mio. Euro) geführt, so dass die Landeshauptstadt bei der gesetzlich geforderten Heranziehung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von einer stillen Reserve und einem im Verhältnis zur

Heranziehung des Ertragswertes niedrigeren Eigenkapitalansatz ausgeht.

Im Falle von MVB und Wobau wurden die beschlossenen Sonderausschüttungen zur Finanzierung der PPP-Pakete mindernd berücksichtigt. (Die Bilanzierung der PPP-Maßnahmen der Landeshauptstadt liegt der Drucksache als Anlage bei.)

- Beteiligungen
Als Beteiligungen werden alle Kapitalgesellschaften geführt, an denen die Landeshauptstadt Magdeburg einen Anteil von 20 % bis 50 % hält. Auch hier wurden Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde gelegt.
- Sondervermögen
Im Sondervermögen der Landeshauptstadt befinden sich die (rechtlich unselbständigen) Stiftungen sowie die (rechtlich unselbständigen) Eigenbetriebe der Landeshauptstadt, welche ebenfalls unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden.
- Ausleihungen
Unter Ausleihungen befinden sich neben Wohnungsbauförderungsdarlehen an Private insbesondere Gesellschafterdarlehen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Ausleihungen wurden mit dem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt. In Einzelfällen wurden Ausleihungen gemäß dem strengen Niederstwertprinzip zum Erinnerungswert von 1 Euro aktiviert.
- Wertpapiere
Als Wertpapiere werden in der Landeshauptstadt Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 % angesehen. Nach dieser Festlegung hält die Landeshauptstadt lediglich Wertpapiere der KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG, welche ebenfalls zu Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt wurden.

Umlaufvermögen Vorräte

Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Dabei galten Vorräte ab der Entnahme aus den Lagerbeständen als verbraucht.

Unter dieser Bilanzposition werden auch die Grundstücke in Entwicklung verbucht. Hierbei handelt es sich um bebaute und unbebaute Grundstücke, die in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich veräußert werden sollen. Das Verfahren der Wertermittlung erfolgte analog der

Bewertung der bebauten und unbebauten Grundstücke unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips (Prüfung gegen den Marktwert).

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen und sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Die bilanzielle Bewertung der Forderungen erfolgte nach einem mit dem RPA und dem Ministerium des Innern abgestimmten Bewertungskonzept, das der Drucksache als Anlage beigelegt ist. Die erforderlichen Wertberichtigungen wurden dabei so verbucht, dass in der Bilanz nur die nach doppischer Beurteilung werthaltigen Forderungsbestände berücksichtigt wurden. Für zweifelhafte Forderungen wurden pauschalierte Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dieses Konzept liegt der Drucksache als Anlage bei.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die Aufwendungen vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bilanziert, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Passivseite
Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus Rücklagen und Sonderrücklagen. Die Rücklage ergibt sich aus der Differenz zwischen Aktiva und Fremdkapital.

Als Sonderrücklagen wurden bei der Landeshauptstadt Magdeburg Zuwendungen mit einer spezifischen Zweckbindung passiviert. Ebenso wurden Sonderrücklagen gem. §22 Abs. 2 GemHVO Doppik mit einer speziellen Zweckbindung beschränkt auf die Kapitalverwendung gebildet.

Insgesamt wurde eine Sonderrücklage für Maßnahmen des Konjunkturpaktes II, eine Sonderrücklage "Sondertilgung", eine Sonderrücklage für den Kauf - und Verkauf städtischer Grundstücke sowie eine Sonderrücklage für "Zone I Rothensee" gebildet.

Die Sonderrücklagen enthalten zudem die aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2009 resultierende kamerale Allgemeine Rücklage. Das Konzept des Ausweises der Rücklagen liegt der Drucksache als Anlage bei.

Sonderposten

Die Erfassung und Bewertung der Sonderposten erfolgte bei der Landeshauptstadt Magdeburg losgelöst von der Erfassung und Bewertung des Sachanlagevermögens. Daher wurde ein Konzept erarbeitet und mit dem RPA abgestimmt, das für die unterschiedlichen Verwendungszwecke und Vermögensgegenstände (pauschale Zuwendungen, Ausbau- und Erschließungsbeiträge, Einzelzuwendungen für Straßen, Ingenieurbauwerke und Gebäude) spezifische Erfassungs- und Bewertungsvorgehen für die Ermittlung der Sonderposten in der Eröffnungsbilanz vorsieht. Dieses Konzept liegt der Drucksache als Anlage bei.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages, mit dem eine künftige Inanspruchnahme nach vernünftiger Beurteilung wahrscheinlich erfolgen wird, gebildet.

Die Bildung von Rückstellungen für Beamtenpensionen entfällt für die Landeshauptstadt, da sie Pflichtmitglied im Kommunalen Versorgungsverband des Landes Sachsen-Anhalts ist.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurden ebenfalls für die Eröffnungsbilanz nicht gebildet, da die unterlassene Instandhaltung bereits bei der Bewertung des Sachanlagevermögens wertmindernd berücksichtigt wurde.

Rückstellungen für die Nachsorge von Deponien werden nicht gebildet, da sich die Deponien im Eigentum des SAB befinden.

Rückstellungen für Altlasten wurden entsprechend dem der Drucksache beiliegenden Konzept gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungswert bewertet und bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden erhaltene Erträge ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Eröffnungsbilanzstichtag darstellen. Für die PPP-Maßnahmen wurde in diesem Zusammenhang ebenfalls eine passive Rechnungsabgrenzung gebildet. Dieses Konzept liegt der Drucksache als Anlage bei.

IV. Sonstige wesentliche Sachverhalte

Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" wird in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt mit 1 Euro als Vermögen in der Eröffnungsbilanz der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen. Das in der Entwicklungsmaßnahme verwaltete Vermögen wird als Treuhandvermögen beim Entwicklungsträger, der KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH, bilanziert.

Der geprüfte und uneingeschränkt testierte Jahresabschluss der Treuhandmaßnahme "Rothensee" beim Treuhänder KGE weist zum Stichtag 31. Dezember 2009 folgende Werte für die Vermögensrechnung aus:

	31.12.2009	
	TEUR	%
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	33.713	16,7
Erschließungskosten	167.072	82,6
Darlehen an Grundstückskäufer	1.341	0,7
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	79	0,0
	<hr/> 202.205	<hr/> 100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87.191	43,1
Erhaltene Anzahlungen für Grundstücksgewerbe	15.179	7,5
Erhaltene Anzahlungen für Betreuungstätigkeit	93.265	46,1
Verbindlichkeiten aus Grundstückskäufen	593	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	5.977	3,0
	<hr/> 202.205	<hr/> 100,0

In das erste doppelte Haushaltsjahr 2010 wurden folgende Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragen: Haushaltsausgabereste 2009 aus dem investiven Haushalt in Höhe von 37.374.300,00 Euro, davon alte Haushaltsausgabereste 7.842.100,00 Euro und aus dem Verwaltungshaushalt Haushaltsausgabereste 2009 in Höhe von 1.503.820,49 Euro.

Im Haushaltsplan 2009 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 43.604,3 Tsd. EUR veranschlagt, von denen im Jahr 2009 insgesamt 14.653,4 Tsd. EUR in Anspruch genommen wurden. Somit ergaben sich zum Bilanzstichtag 1. Januar 2010 insgesamt 28.950,9 Tsd. EUR an noch nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen.

V. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz (Aktivseite)

1. Anlagevermögen

a) Immaterielles Vermögen

Immaterielles Vermögen	60.744,87 €
DV-Software	60.744,87 €

b) Sachanlagevermögen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	68.396.483,43 €
Grünflächen	36.975.706,50 €
Ackerland	6.272.196,50 €
Sonderflächen	267.286,00 €
Wald, Forsten	111.536,50 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	24.769.757,93 €

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	674.761.439,17 €
Grund und Boden bebauter Grundstücke	65.833.722,24 €
Gebäude und Aufbauten auf bebauten Grundstücken	608.927.716,93 €

Infrastrukturvermögen

Infrastrukturvermögen	540.680.520,22 €
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	128.748.444,55 €
Bauliche Anlagen des Infrastrukturvermögens	411.932.075,67 €

Bauten auf fremden Grund und Boden

Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.309.281,18 €
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.309.281,18 €

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.689.485,37 €
Antiquitäten, Kunstgegenstände und Denkmäler	110.689.485,37 €

Maschinen und technische Anlagen

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.338.614,55 €
Fahrzeuge	2.645.051,37 €
Maschinen	6.359,58 €
Technische Anlagen	687.203,60 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.805.856,64 €
Betriebsvorrichtungen allgemein	38.921.880,66 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung allgemein	2.883.975,98 €

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	43.755.652,51 €
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	1.203.708,70 €
Anlagen im Bau sonstige Baumaßnahmen	981.706,78 €
Anlagen im Bau Hochbaumaßnahmen	36.003.144,35 €
Anlagen im Bau Tiefbaumaßnahmen	5.567.092,68 €

c) Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen	351.502.324,91 €
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	130.887.815,66 €
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	62.635.787,91 €
Städtische Werke Magdeburg GmbH -	61.308.953,58 €
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH	53.173.555,76 €
Magdeburger Hafen GmbH	19.174.425,69 €
Flughafen Magdeburg GmbH	7.822.800,00 €
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	4.548.323,74 €
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	3.682.400,00 €
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	2.949.321,02 €
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	2.194.450,00 €
P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg	1.650.000,00 €
MESSE und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1.357.300,00 €
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	25.564,59 €
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	18.500,00 €
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	16.872,63 €
Betreiber-gesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH	13.337,93 €
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH	13.037,94 €
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH	13.037,94 €
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte GmbH	13.000,00 €
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	3.038,71 €
Stadion Magdeburg Verwaltungsgesellschaft mbH	698,81 €
Stadion Magdeburg GmbH & Co KG	102,00 €
Innovations- und Gründerzentrum NAROSSA GmbH i.L.	1,00 €

Beteiligungen

Beteiligungen	22.725,84 €
Jobcenter Arbeitsgemeinschaft Magdeburg GmbH - ARGE	12.500,00 €
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	10.225,84 €

Sondervermögen

Sondervermögen	22.227.354,64 €
EB Städtischer Abfallbetrieb	13.304.342,41 €
EB Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	6.191.448,68 €
EB theater magdeburg	2.254.823,42 €
EB Puppentheater Magdeburg	422.006,93 €
EB Kommunales Gebäudemanagement	29.732,20 €
EB Konservatorium	25.000,00 €
Kaiser-Otto-Stiftung	1,00 €

Ausleihungen

Ausleihungen	16.264.862,39 €
Ausleihungen an	
KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs GmbH	5.940.000,00 €
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH *1)	5.821.960,19 €
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	1.962.494,40 €
Magdeburger Hafen GmbH	1.031.428,58 €
MESSE und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	950.000,00 €
EB Kommunales Gebäudemanagement	150.268,10 €
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	67.495,69 €
Sonstige *2)	4,00 €
Wohnungsbauförderdarlehen an Private	341.211,43 €
*1) darin enthalten Erinnerungswerte für Ausleihungen für	
a) 572.000,00 € Darlehen an WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	1,00 €
b) 1.000.000,00 € Kassenkredit an WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	1,00 €
c) 1.885.218,24 € Kassenkredit an WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	1,00 €
*2) Erinnerungswerte für Ausleihungen für	
d) 900.000,00 € Darlehen an Stadion Magdeburg GmbH & Co KG	1,00 €
e) 716.789,64,€ Sanierung an Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1,00 €
f) 74.504,40 € Innensanierung an Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1,00 €
g) 1.160.000,00 € Bürgschaftabsicherung Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1,00 €

Wertpapiere

Wertpapiere	100.724,13 €
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG - KOWISA	100.724,13 €

2. Umlaufvermögen

Vorräte

Vorräte	20.769.915,18 €
Grundstücke in Entwicklung	18.900.654,24 €
Grundstücke in Entwicklung/Verkaufsgrdst.	16.147.420,24 €
Gebäude u. Aufbauten a. beb. Grundstücken in Entw.	2.753.234,00 €
sonstige Vorräte	1.869.260,94 €

Öffentlich-rechtliche Forderungen

öffentlich-rechtliche Forderungen	19.874.497,91 €
öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.187.914,49 €
Forderungsbestand	3.494.914,49 €
-Wertberichtigung	-2.307.000,00 €
übrige öffentliche-rechtliche Forderungen	18.686.583,42 €
Forderungsbestand	25.641.315,20 €
Steuerforderungen	12.038.268,22 €
-Wertberichtigung	-18.993.000,00 €

Privatrechtliche Forderungen

privatrechtliche Forderungen	392.191,11 €
privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	144.296,73 €
Forderungsbestand	144.296,73 €
übrige privatrechtliche Forderungen	247.894,38 €
Forderungsbestand	909.894,38 €
-Wertberichtigung	-662.000,00 €

Liquide Mittel

Liquide Mittel	3.753.444,86 €
Sichteinlagen	3.519.838,83 €
sonstige Einlagen	63.581,69 €
Bargeld	170.024,34 €

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.428.497,02 €
Amt 50	
Grundsicherung nach dem SGB II - Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender - KdU für Januar 2010	5.800.000,00 €
Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII sowie HLU SGB XII für Januar 2010	664.892,91 €
Wohngeldleistungen für Januar 2010	637.600,11 €
Amt 51	
Unterhaltsvorschuss für Januar 2010	326.004,00 €

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (kein Ausweis, da Eigenkapital auf der Passivseite ausgewiesen ist)	0,00 €

VI. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz (Passivseite)

1. Eigenkapital

a) Rücklagen

Rücklagen	727.792.047,14 €
Rücklagen	727.792.047,14 €

b) Sonderrücklagen

Sonderrücklagen	35.930.034,04 €
Sonderrücklage Sondertilgung	19.338.000,00 €
Sonderrücklage ehemalige kamerale "Allgemeine Rücklage"	10.512.367,06 €
Sonderrücklage Konjunkturpaket II	4.597.982,54 €
Sonderrücklage Kauf und Erschließung städtische Grundstücke	1.184.000,00 €
Sonderrücklage Zone I Rothensee	297.684,44 €

c) Ergebnisvortrag

Ergebnisvortrag	0,00 €
Ergebnisvortrag (kein Ausweis in der Eröffnungsbilanz)	0,00 €

d) Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (kein Ausweis in der Eröffnungsbilanz)	0,00 €

2. Sonderposten

a) Sonderposten aus Zuwendungen

Sonderposten aus Zuwendungen	523.724.115,52 €
SoPo für allgemeine Zuwendungen aus FAG-Mitteln	297.282.101,81 €
SoPo für Straßen	151.295.158,92 €
SoPo für Gebäude	75.146.854,79 €

b) Sonderposten aus Beiträgen

Sonderposten aus Beiträgen	19.414.070,93
SoPo aus Straßenausbaubeiträgen	15.621.821,77
SoPo aus Erschließungsbeiträgen	3.792.249,16

c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.245.931,57 €
SoPo für den Gebührenaussgleich	1.245.931,57 €

d) sonstige Sonderposten

sonstige Sonderposten	119.188,06 €
Sonstige Sonderposten	119.188,06 €

3. Rückstellungen

a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.000,00 €
Heilfürsorgerückstellung für Beamte Berufsfeuerwehr	35.000,00 €
Beihilferückstellung	20.000,00 €

b) Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien

Rückstellungen für die Rekultivierung u. Nachsorge von Deponien	0,00 €
Rekultivierung und Nachsorge von Deponien (kein Ausweis, da der Eigenbetrieb SAB dafür verantwortlich ist)	0,00 €

c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	24.000.000,00 €
Sanierung von Altlasten	24.000.000,00 €

d) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00 €
unterlassene Instandhaltung (kein Ausweise, da in der Erfassung und Bewertung des Anlagevermögens in der Eröffnungsbilanz aktivisch gekürzt)	0,00 €

e) Sonstige Rückstellungen

sonstige Rückstellungen	172.954.805,94 €
Lohn- und Gehaltszahlung für Freistellung	20.853.300,00 €
ungewissene Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	19.292.477,98 €
drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	3.421.704,38 €
weitere sonstige Rückstellungen	
Rückstellung Zone IV Entwicklungsgebiet Rothensee	37.387.300,00 €
Rückstellung Verkauf anmeldebehäftete Grundstücke	27.816.579,41 €
Rückstellung Zinsen anmeldebehäftete Grundstücke	18.066.391,81 €
Rückstellung Restitutionsgrundstücke FB 23	15.879.993,00 €
Rückstellung Rückforderung Fördermittel Hochwasser Infrastruktur	11.106.000,00 €
Rückstellung Gesellschaft zur Förderung des Leistungssports mbH Magdeburg	6.650.000,00 €
Rückstellung WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	3.341.000,00 €
Rückstellung Rückforderung Fördermittel für das Krankenhaus Altstadt	3.200.000,00 €
Rückstellung Restitutionsgrundstücke Amt 66	1.120.511,60 €
Rückstellung Mehrarbeit Feuerwehr / Amt 37	944.000,00 €
Rückstellung Mieten/Pachten anmeldebehäftete Grundstücke	868.676,92 €
Rückstellung Gewerbegebiet Großer Silberberg	857.840,00 €
Rückübertragung Stadtgut Körbelitz	826.876,84 €
Rückstellung für im Jahr 2010 zahlungswirksam werdende Aufwendungen aus dem Jahr 2009	630.000,00 €
Rückstellung WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH Altersteilzeit	562.154,00 €
Rückstellung Kita Nachzahlung	85.000,00 €
Rückstellung für Eigenbetriebe (Berufsgenossenschaft, Verrechnung etc.)	45.000,00 €

4. Verbindlichkeiten

a) Anleihen

Anleihen	0,00 €
Anleihen (kein Ausweis, Anleihen sind bei der Landshauptstadt nicht existent)	0,00 €

b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	225.137.474,48 €
langfristige Darlehen	182.197.527,72 €
PPP Paket 1	40.922.193,90 €
Darlehen Konjunkturpaket II	2.017.752,86 €

c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	27.500.000,00 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	27.500.000,00 €

d) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	64.472.312,56 €
KGE Zone I	49.804.100,00 €
Stadion Magdeburg GmbH & Co KG	14.668.212,56 €

e) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.615.563,53 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.198.702,88 €
Sicherheitseinbehalte	416.860,65 €

f) Verbindlichkeiten aus Transferleistung

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (kein Ausweis, da Transferleistung ausbezahlt werden)	0,00 €

g) sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten	63.656.784,04 €
Geldverkehrskonten (Liquidität von Eigenbetrieben)	58.629.372,79 €
Steuerverbindlichkeiten	1.926.465,71 €
Sonstige Verbindlichkeiten	3.100.945,54 €

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive RAP	38.517.288,12 €
PPP	31.233.945,00 €
PRAP für Ertrag aus Ausschüttung Wobau	5.000.000,00 €
PRAP für konsumtive Rotabsetzungen	1.618.646,51 €
Sonstige PRAP	664.696,61 €